Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne Lieder

Das Dritte

1855

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409634

Visual Library

zum letzten Mal', wo ich dir's sag', heut ist's das letzte Mal, wo ich dir's sag'.

5. Friederike, Friederike, jetzt geh'n wir zum Tanz, Karl nein, Karl nein, das wär' ja ein' Schand'; Hab' ich dir's, hab' ich dir's, hab' ich dir's nicht neulich gesagt: daß das, daß das, die Liebe macht; heut' ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag', heut ist's das letzte Mal, wo ich dir's sag'.

6. Friederike, Friederike, jetzt schieß' ich mich todt, Karl nein, Karl nein, es hat noch keine Noth; Hab' ich dir's, hab ich dir's, hab ich dir's nicht neulich gesagt: daß das, daß das, die Liebe macht; heut ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag'. heut ist's das letzte Mal, wo ich dir's sag'.

Das Dritte.

1. Nur noch einmal in meinem ganzen Leben Möcht ich meine Eltern wiedersehn. Was würde ich nicht dafür alles geben, O, könnte dies nur noch einmal geschehn, Ich würde sie sodann mit holden Blicken Und mit wahrhaft kindlichem Vertrauen, Sie an meinen heißen Busen drücken Und wonnevoll in ihr Antlitz schauen.

2. Doch das Schicksal hat sie mir entrissen, Die meine Freud', mein Glück, mein Alles waren, Sie, für die jetzt meine Thränen fließen noch in späteren Jahren, O, Mutter, die mich einst in Schmerz geboren, Ich weiß gewiß, du liebtest mich recht sehr, Nun hab ich auf ewig dich verloren Und auch mein Vater lebt schon längst nicht mehr.

3. O, denk' ich noch an jene frohen Stunden Da ich vergnügt bei meinen Eltern saß, O, die Wonne, die ich da empfunden, Mein Stückchen Brod noch wohl mit ihnen aß. Wir fühlten nichts von Gram und Sorgen, Es war mein Herz nur immer freudenvoll. Ich war vergnügt am Abend wie am Morgen, Und so ging es mir damals immer wohl.

Landesbibliothek Oldenburg

131

Oldenburg März 1852

Vier neue Lieder.

1. Das verliebte Mädchen.
2. Johanne, Johanne, der Rahm ist so flau.
3. Ach, das Leben ist so schön.
4. Die Fahnenwacht.

Das Erste.

Das verliebte Mädchen.

1. Nein, nein, nein, es ist zu doll,
Zwanzig Jahre sind schon voll;
Ich vergeh' in Liebeswahn,
Denn ja Keiner wird mein Mann;
Nein, nein, nein, nein,
Keiner will mich frei'n;
Nein, nein, nein, nein,
Keiner will mich frei'n.

2. Ob ich oft zum Tanzen geh',
Daß die Leut' meine Kleider seh'! —
Alle seh'n mich freundlich an,
Aber Keiner wird mein Mann;
:,: Nein, nein ꝛc. :,:

3. Selbst der Spiegel sagt's mir treu,
Daß ich gar nicht häßlich sei;
Putz' mich 'raus auch, wie ich kann,
Aber Keiner wird mein Mann;
:,: Nein, nein ꝛc. :,:

4. Lieber Gott, so laß mich frei'n,
Möcht' der Mann auch häßlich sein,
Man gewöhnt sich schon daran,
Aber nur doch einen Mann!
Ja, ja, ja, ja,
Nur doch einen Mann!
Ja ja, ja, ja,
Nur doch einen Mann.

Landesbibliothek Oldenburg